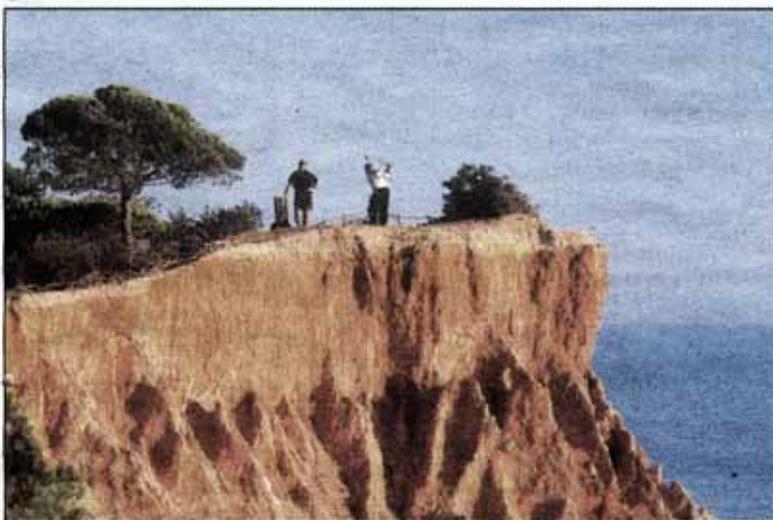


# Die Algarve - das Paradies für Golf Freunde im Süden Portugals

100 Vorarlberger GolferInnen entflohen dem rauen Ländle-Herbst. Knut Scherer berichtet von der 14-tägigen Reise in das empfehlenswerte Urlaubs-Golf-Gebiet an der Südküste Portugals.



In solchem Panorama lässt es sich auf jeden Fall wunderbar golfen.

Wie jedes Jahr Mitte November organisierte Leo Wilhelm zusammen mit dem Reisebüro Sta&Play eine exklusive Golfreise, an der heuer in zwei Gruppen jeweils 50 GolferInnen aus acht Golfclubs (u.a. vom GC Riefensberg, dem GC Lindau und dem GC Bodensee-Weißensberg) teilnahmen. Dabei gelangten acht vorgabewirksame Turniere zur Austragung.

Leo Wilhelm sucht nicht einfach Golfplätze aus, er vermittelt ein eindrückliches „Golferlebnis“. Für alle GolferInnen war die Riesenauswahl an bestens gepflegten und interessanten Golfplätzen, unmittelbar an der Küste gelegen, beeindruckend. Zwischen Sagres und Vila Real

de Sto. António an der spanischen Grenze (Distanz 150 km) gibt es 30 Plätze.

## Absolutes Golfer-Mekka

Allein zwischen Vilamoura und Faro stehen mit den Plätzen Old Course, Laguna, Millenium, Vila Sol, Pinhal Pinheiros Altos und San Laurenzo (alles 18 Löcher) sowie Vale do Lobo, Quinta do Lago (jeweils 36 Löcher) und Pin Cliffs (9 Löcher) im Umkreis von 20 Minuten Fahrzeit 12 (!) Golfkurse zur Verfügung.

Absoluter Spitzenplatz ist zweifellos die Anlage von Vale do Lobo. Die beiden 18-Loch Plätze „Royal“ und vor allen Dingen der „Ocean“-Course

lassen jedes Golferherz höher schlagen. Selten erlebt man so abwechslungsreiche, interessant angelegte Spielbahnen wie hier. Viele der Plätze sind mit Pinien bepflanzt, deren dichten Kronen den Ball oft nicht mehr auf den Boden kommen lassen.

## Atemberaubender Abschlag

Einige Golfplatzarchitekten haben auch die Klippen miteinbezogen, was zu atemberaubenden Abschlägen führt. Einer der bekanntesten und anspruchsvollsten ist das Tee 6 (Par 3) auf Pin Cliff. Mit einer Länge von 205 Metern (weißer Abschlag) bis Mitte Green, davon an die 160 Meter über einen Abgrund, muss man schon ordentlich hinlangen.

Allerdings haben diese Plätze auch ihre Preise. Die Greenfees kosten durchwegs um die 75 bis 85 Euro, in Vale do Lobo muss man 125 Euro für den „Ocean“ und 130 für den „Royal“ hinblättern. Dazu kommt noch das

Trolly um 10 Euro.

Fast schon Tradition bei den Feinschmeckern unter den Golf-Reisenden ist ein Dinner in einem renommierten Restaurant. Ein solches ist zweifellos das der „Vila Joya“, das der Dornbirner Haubenkoch Dieter Koschina innerhalb weniger Jahre zur besten Adresse Portugals avancieren ließ. Weinkenner Dr. Elmar Zimmermann aus Bregenz meint zum Wein in Portugal: „Mit den autochthonen Rebsorten Touriga Nacional, Tinta Roriz, Tinta Cão, Baga, Bastardo, Alfrocheiro, Kaen, Periquita und Trincadeira bietet sich Portugal die Chance, den Weinmarkt zu erobern.“

Mit dem Wetter hatte die Reisegruppe Glück, es gab lediglich 2 verregnete Tage, die zum Shoppen genützt wurden. Das Meer ist im November mit 17 Grad schon zu kalt zum Baden. Doch mit 15 bis 20 Grad gab es noch einige milde Tage an der Algarve.



Die vier siegreichen Weißensberger (Herrencup) strahlen um die Wette.



Die Sieger der Uhren-PRÄG-Algarve-Trophy: Schuler-Ursella (re.) und Scherer.

## ERGEBNISSE DER TURNIERE IN PORTUGAL

☐ „Herrencup“ – unter neun Vierer-Teams siegten Albert Plangger, Johann Rohrer, Horst Czesch, Knut Scherer aus Weißensberg.

☐ ANDRÉ-Algarvecup (2 Turniere): **Brutto Damen:** 1. Andrea Zundel (GC Reutlingen), 38 Punkte, 2. Maria Lorünser, 25, 3. Astrid Paiser, 23. **Brutto Herren:** 1. Horst Czesch (GC Weißensberg), 56, 2. Uli Berlinger, 55, 3. Knut Scherer, 44.

☐ STEINHAUSER-Cup (2 Tur-

niere): **Brutto Damen:** 1. Andrea Zundel, 42 Punkte, 2. Astrid Paiser, 40, 3. Gudrun Müller, 39.

**Brutto Herren:** 1. Uli Berlinger, 55 Punkte, 2. Johann Rohrer, 44, 3. Emil Mall, 42.

☐ Uhren-PRÄG-Algarve-Trophy (4 Turniere): **Brutto Damen:** 1. Renate Schuler-Ursella, 54 Punkte, 2. Ute Stenek, 53, 3. Maria Lorünser, 48. **Brutto Herren:** 1. Knut Scherer, 99 Punkte, 2. Arno Stenek, 71, 3. Frank Kröner, 68.